

Kirchenleben in Vinkovci

Drago Iličić*

Einführung

Um über das religiöse Leben in Vinkovci sprechen zu können, sollte man einen Blick auf die ersten Jahrhunderte der Ausbreitung des Christentums zurückwerfen. Will man jedoch präzise sein, muss man das religiöse Klima vor der Entstehung und Ausbreitung des Christentums in Vinkovci beschreiben, was ohne Einbeziehung von Daten über die Region, Stadtentstehung und Ausbreitung nicht möglich ist. Dies erfordert einen noch tieferen Blick in die Geschichte.

Vinkovci ist nicht nur im europäischen, sondern auch im weltlichen Rahmen eine alte Stadt, da in ihr seit dem 6. Jahrhundert vor Christus stets Menschen lebten, d.h. seit fast 8000 Jahren. Die auf dem Gebiet des heutigen Vinkovci lebenden eingeborenen Völker waren zum größten Teil indoeuropäischer Herkunft: Skythen, Karner, Kelten oder Gallier. Das Nomadenvolk der Skythen kam im Jahr 1800 vor Christus nach Pannonien und passte sich den Einheimischen an. Die Karner oder Carni wanderten im 6. Jahrhundert vor Christus aus Persien ein und passten sich der einheimischen Bevölkerung friedlich an. Sie waren im Graben von Kanälen und Anlegen von Wasserleitungen handwerklich begabt. Darunter waren auch gelehrte Astronomen und Magier. Nach einer militärischen Niederlage im Süden Europas kamen um die Wende vom 4. zum 3. Jahrhundert vor Christus die Kelten oder Gallier aus Westeuropa. Sie besiedelten nicht nur das Gebiet und passten sich den Einheimischen an, sondern dominierten diese bald und übernahmen die Macht und die Lebensorganisation, indem sie metallurgische und keramische Produkte erzeugten, sowie Mauern um Siedlungen bauten. Möglicherweise bildeten gerade die Gallier eine Verbindung zwischen Griechenland und Rom, und waren Verkünder der Frohen Botschaft (Evangelium) auf dem Gebiet des heutigen Vinkovci, da sie vom Hl. Paulus und dem Evangelisten Lukas erwähnt werden¹. Neben den drei schon genannten Völkern sind die Römer, die im 1. Jahrhundert nach Christus eintrafen, ein wichtiger Teil in der Struktur der Bevölkerung des damaligen Cibalae. Dadurch entwickelte sich eine „farbenfrohe“ Struktur der Bevölkerung: Skythen als Ackerbauern, Fischer und Schiffer; Karner als Viehzüchter; Kelten als Handwerker, Baumeister und Leiter, sowie Römer als Soldaten, Kaufleute und Reisende. Alle waren Polytheisten, die ihre eigenen Götter verehrten. Das pannonische Flachland wurde 34 vor Christus erobert und dem Römischen Reich angeschlossen. Bald assimilierte sich die

*Übersetzung von Tomislav Talanga und Maja Balog